

ALTE MUSIK IM HAUS DER MUSIK



September 2019 – Juli 2020

Das Haus der Musik im Fruchtkasten ...

... ist ein beliebter und lebendiger Treffpunkt aller Musikfreunde mitten im Herzen von Stuttgart. Hier zeigt das Landesmuseum Württemberg herausragende Stücke aus seiner bedeutenden Sammlung historischer Musikinstrumente.

Der Konzertsaal im Erdgeschoss empfängt mit einem Rundgang zur Entwicklung der Tasteninstrumente vom 17. bis zum 20. Jahrhundert.

In „(un)erhört! – Musikinstrumente einmal anders“, der Ausstellung im **1. Geschoss**, begegnen die Besucherinnen und Besucher ungewöhnlichen Instrumenten und Klangkörpern jenseits der traditionellen Orchesterbesetzung.

Die Präsentation „**Unsere Musikinstrumente – Klangwelten mit Migrationshintergrund**“ im **2. Geschoss** spannt einen chronologischen Bogen von Renaissance-Instrumenten bis zur mechanischen Musikerzeugung und -wiedergabe im 19. und 20. Jahrhundert.

Das „**Kuriose Klanglabor**“ im **3. Geschoss** lädt zum Ausprobieren, Experimentieren und Mitmachen ein.

Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1
Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 17 Uhr
Freier Eintritt in die Ausstellungen



Liebe Freundinnen und Freunde der Alten Musik,

in ihrer dritten Saison wirft die Konzertreihe „Alte Musik im Haus der Musik“ einen Blick auf verschiedene Musikkulturen, die sich begegnen, vereinigen und sich – von der Begegnung bereichert – wieder trennen. Auf Musik, die Geschichten erzählt und zugleich selbst Geschichte ist. Und auf die Alltäglichkeit und Selbstverständlichkeit, mit der Orient und Okzident, Norden und Süden in der Musik aufeinandertreffen. Desweiteren spüren wir nationalen Einflüssen und internationalen Begegnungen von Komponistinnen und Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts nach, die deren musikalische Sprache geprägt haben. Im Rahmen einiger der präsentierten Programme erklingen auch die historischen Tasteninstrumente des Landesmuseums wieder live, worüber wir uns ganz besonders freuen.

Ich wünsche Ihnen genussvolle Stunden im Haus der Musik im Fruchtkasten!

Ihre Cornelia Ewigleben

Direktorin des Landesmuseums Württemberg

Die Konzertreihe wird unterstützt von folgenden Förderern. Herzlichen Dank!





Samstag
21.9.2019
19 Uhr

Lieder des alten Europa

Aquel Trovar

Delia Agúndez, Sopran

Antonio Torralba, Flöten, Gemshorn

José Ignacio Fernández, Gitarre, Bandurria

Daniel Sáez Conde, Bassrebec

Es sind die schönsten europäischen Lieder der Renaissance, die in diesem Konzert des spanischen Ensembles „Aquel Trovar“ in den wichtigsten europäischen Sprachen des 15. und 16. Jahrhunderts erklingen. Der Stil der Renaissance war überaus international und die weltlichen Liedformen aller Länder – Frottola, polyphonisches Lied, Carol, Chanson, Ayre – weisen erstaunliche Ähnlichkeiten auf. Und doch bereitet es große Freude, auch die nationalen Akzente zu entdecken, die jedem Lied innewohnen. In den Werken wechselt sich das omnipresente Liebesthema in all seinen Nuancen ab mit philosophischer Meditation, mit Besinnlichkeit oder Wehmut, mit Lobgesang auf Wein und Wonnen, mit Begeisterung angesichts der Schönheit der erwachenden Natur im Frühling. Andere Lieder wiederum greifen den Herzschlag des Alltags auf – den Gesang der Vögel, das Rauschen des Markttreibens und die Freude des Lebens ...

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit
mit der Botschaft von Spanien



Spanien und die Neue Welt

Capricornus Ensemble Stuttgart

Christine Boner, Sopran

Josué Meléndez Peláez, Zink, Gitarre

Moni Fischaleck, Flöte, Dulzian

Maria Morozova-Meléndez, Orgel

Henning Wiegräbe, Posaune, Leitung

Donnerstag
3.10.2019
19 Uhr

Auf den Spuren der spanischen Eroberer kamen die Missionare nach Mexiko und brachten – im Rahmen ihrer Missionsarbeit – europäische Musik und Instrumente mit sich in die Neue Welt. So erklangen schon 1530 in der Kathedrale von Mexiko-Stadt mehrstimmige polyphone Werke, gesungen von einem Indio-Chor unter der Leitung eines Franziskaners. Die anfangs fehlenden Kirchenorgeln wurden bei Darbietungen durch Instrumental-Ensembles ersetzt. Europäische Kunstmusik traf auf populäre spanische Musik und auf die Volksmusik der Ureinwohner. Durch die Verschmelzung dieser verschiedenen Traditionen entstand eine typisch mexikanische Musikkultur, bunt und rhythmisch, instrumentiert mit Gesang, Bläsern, Gitarre und Orgel. Das Konzert des „Capricornus Ensembles Stuttgart“ beginnt in der Kirche mit Werken von Hernando Franco (1532–1585) und der Missa de Bomba von Pedro Bermúdez (1558–1605), wandert dann mit Villancicos von Tomás de Torrejón y Velasco (1644–1728) und von Juan Gutiérrez de Padilla (um 1590–1664) vor die Kirche, um schließlich mit Volksmusik zu enden.

Tickets: 23 Euro / ermäßigt 15 Euro



Eine Reise durch Aschkenas

Die Fahrten des Abraham Levie

Simkhat hanefesh

Diana Matut, Gesang, Blockflöten, Nyckelharpa

James Hewitt, Barockvioline, Barockviola

Nora Thiele, Percussion, Rahmentrommeln, Glocken, Colascione

Erik Warkenthin, Laute, Theorbe, Barockgitarre

Dietrich Haböck, Viola da Gamba

Im Jahr 1719 begab sich der junge Abraham Levie aus Lemgo auf eine Reise, die ihn mehrere Jahre durch die deutschsprachigen Länder bis nach Italien und Elba führen sollte. Seine Reiseerinnerungen, in Amsterdam verfasst, sind in Manuskriptform erhalten geblieben. Das Ensemble „Simkhat hanefesh“ begleitet Abraham Levie musikalisch auf seine Fahrt und präsentiert jüdische Musik aus Renaissance und Barock, die mit den Orten der Reise in Verbindung steht. Kurze Lesungen aus Levies Erinnerungen ergänzen die Musik und lassen die Erlebnisse des Reisenden lebendig werden.

Bei „Simkhat hanefesh“ klingt „Alte Musik selten getragen, sondern frisch, lebendig und von tänzerischer Eleganz!“ (Westdeutsche Allgemeine Zeitung)

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 12 Euro

Donnerstag
14.11.2019
19 Uhr



Donnerstag
19.12.2019
19 Uhr

Weihnachten in aller Welt

Jan van Elsacker, Tenor

Marieke Spaans, Cembalo

Susanna Borsch, Blockflöten

Schon früh entwickelte sich Weihnachten zum populärsten christlichen Kirchenfest, dem in zahlreichen Gesängen gehuldigt wurde. Kein Wunder, schließlich ist die glückliche Botschaft der Geburt Christi ein Anlass zu großer Freude! Über die Jahrhunderte hinweg findet das Christfest in den musikalischen Traditionen Europas großen Widerhall – Lieder wie das österreichische „Stille Nacht, heilige Nacht“ überschreiten vielfach Grenzen, zugleich bilden sich in zahlreichen Ländern ganz eigene Melodien heraus, die den unterschiedlichen Mentalitäten der Menschen entsprechen.

Jan van Elsacker, Marieke Spaans und ihr Ensemble begeben sich auf eine musikalische Reise und präsentieren weihnachtliche Musik aus mehreren Jahrhunderten und verschiedensten Regionen Europas. Ein wahrhaft besinnliches und zugleich ungemein fröhliches Unterfangen!

Tickets: 17 Euro / ermäßigt 9 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit mit der
Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen





Donnerstag
23.1.2020
19 Uhr

Ali Ufkî

Wanderer zwischen den Welten

Ensemble Philomusici

Marie Luise Werneburg, Sopran; **Eva-Maria Horn**, Dulzian;
Simon Linné, Chittarone, Laute; **Anna Schall**, Zink; **Robert Schlegl**,
Barockposaune; **Carsten Lorenz**, Orgel, Cembalo

Der Lebensweg des Laute spielenden polnischen Adligen Wojciech Bobowski (ca. 1610–1675) ist unglaublich: In der europäischen Kulturtradition des frühen 17. Jahrhunderts aufgewachsen, Anfang der 1630er Jahre von den Tataren geraubt und verschleppt, wird er in Konstantinopel als Sklave an den Hof des Sultans verkauft, konvertiert dort zum Islam und wird schließlich unter dem Namen Ali Ufkî Chorleiter des inneren Serails.

Das „Ensemble Philomusici“ verfolgt die Lebensgeschichte Ali Ufkîs auf musikalisch-literarischen Wegen und präsentiert einerseits Musik, die während Bobowskis Jugendzeit in Italien und in Polen entstand, andererseits Teile von Ufkîs eigenen Werken, in denen er islamische Musik in europäischer Lautentabulatur notiert, und die damit eine der wichtigsten und ältesten Quellen zur Überlieferung der orientalischen Musik sind. Ergänzt wird das Programm durch ausgewählte Kapitel aus Ufkîs Buch „Serai Enderum. Inwendige beschaffenheit der Türkischen Kayserl: residentz zu Constantinopoli die neue Burgk genant / sampt dero Ordnung und Gebrauchen.“

Tickets: 23 Euro / ermäßigt 15 Euro

Lachrimæ Lyraë

Tränen des Exils

Sokratis Sinopoulos, Lyra
und **L'Achéron**

François Joubert-Caillet, Viola da gamba, Leitung
Andreas Linos & Lucile Boulanger, Tenor-Gambe
Sarah van Oudenhove, Bass-Gambe

Donnerstag
13.2.2020
19 Uhr

Sie sind wie zwei Schwestern, die einander nie begegneten und sich doch ähneln – die griechische Lyra und die Gambe. Jede für sich drückt in ihrer eigenen Welt die Lust an der Trauer, Melancholie, aus. Beide sind sie Instrumente des Exils: Das Repertoire der Lyra ist stark vom Exil der Griechen im ottomanischen Reich gekennzeichnet. Die Nostalgie und das Heimweh, die mit dem Exil einhergehen, sind auch im Werk John Dowlands (1563–1626) wiederzufinden, der nach Dänemark emigriert war und dort seine von der Gambe geprägte Sammlung „Lachrimæ or Seaven Teares“ (1604) komponierte. „L'Achéron“ und Sokratis Sinopoulos lassen Lyra und Gambe, byzantinisch-ottomanische und elisabethanische Welt aufeinandertreffen. Die Melancholie ist hier Katharsis, glückliche Metamorphose vom Dunkel zum Licht, von der Klage zum Fest. Sie ist aber auch Widerhall der Tränen, die auch heute noch von Millionen zum Exil gezwungener Menschen vergossen werden.

Tickets: 26 Euro / ermäßigt 18 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit
mit dem Institut Français

INSTITUT
FRANÇAIS





Donnerstag
19.3.2020
19 Uhr

Oltremontani

New York Polyphony

Geoffrey Williams, Countertenor

Steven C. Wilson, Tenor; **Craig Phillips**, Bass

Christopher Dylan Herbert, Bariton

Mit dem Programm „Oltremontani“ nimmt das Vokalensemble „New York Polyphony“ die franco-flämischen Komponisten in den Blick, die „über die Berge“ nach Italien gingen und dort den polyphonen Stil der Renaissance weiterentwickelten – von Philippe Verdelot über Cipriano de Rore, Orlando di Lasso bis hin zu Clement Janequin. Mit dessen Chanson „La Guerre“, das die Schlacht zu Merignan beschreibt, endet das furiose Programm – mit Trompetenschall, Trommel-Wirbel, durch die Luft fliegenden Pfeilen und den „Victoire“-Rufen der Franzosen bei ihrem Sieg über die schwedischen Söldner.

„New York Polyphony“ ist ein aus vier Sängern bestehendes Vokalensemble, das die Welt sowohl der Alten Musik wie der zeitgenössischen Musik seit geraumer Zeit verblüfft und begeistert – mit jeder Menge sängerischer Klasse und programmatischer Ambition.

Tickets: 26 Euro / ermäßigt 18 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit mit dem
Italienischen Kulturinstitut Stuttgart



L'Arabesque

Chinoiserien des Barock

Marais Consort

Hans-Georg Kramer und **Katharina Holzhey**,

Viola da Gamba

Ingelore Schubert, Cembalo

Donnerstag
23.4.2020
19 Uhr

Im Hochbarock beginnen die Menschen plötzlich, sich mit einer neuen Weltoffenheit und Neugier für fremde Kulturen zu interessieren. Das findet Eingang in die eigene Kulturwelt: Möbel, Geschirr und Instrumente erhalten entsprechende Dekorationen, Musik trägt exotische Titel wie Chinoiserie und Arabesque.

Dabei hat die Umsetzung zumeist etwas durchaus Naives und Unterhaltendes: So ist man nie sicher, ob nicht eine gute Portion Ironie im Spiel ist, wenn bei Rameau Indianer in Indien auftauchen oder Marais die Georgier und die Tartarinnen portraitiert ... Und die Komponisten greifen dabei keineswegs Elemente anderer Musikkulturen auf, sondern bieten ganz unbekümmert munter-programmatische Barockmusik.

Tickets: 17 Euro / ermäßigt 9 Euro



Ingelore Schubert



Orientexpress!

Alta Bellezza

Ann Allen, Schalmei, Pommer, Flöten

Hanna Geisel, Schalmei, Pommer, Dudelsack, Percussion

Nathaniel Wood, Businen, Zugtrompeten, Posaune

Dass im Mittelalter zahlreiche naturwissenschaftliche und mathematische Erkenntnisse aus dem arabischen Kulturkreis nach Westeuropa gelangten, ist allgemein bekannt. Weniger bekannt hingegen ist, dass auch die Vorfahren vieler unserer Orchesterinstrumente ursprünglich aus islamischen Kulturen stammen.

In seinem Programm „Orientexpress!“ folgt das Ensemble „Alta Bellezza“ den Spuren dieses für die europäische Kunstmusik so produktiven Imports: Ausgehend aus dem arabischen Raum etablierten sich im 14. Jahrhundert Musikgruppen mit Schalmeien und Businen in ganz Europa. Jeder Monarch, jeder Fürst, aber auch die freien Städte beschäftigten solche Ensembles. Neue Techniken in der Metallverarbeitung ermöglichten bald auch den Bau tieferer Varianten der Instrumente, wodurch dem heute als Alta Capella bekannten Ensemble mit Schalmei, Pommer und Zugtrompete die ganze Welt der mittelalterlichen Polyphonie offen stand.

In diesem Konzert erklingt Musik aus Nordafrika und dem Nahen Osten, aus den Cantigas de Santa María sowie von Komponisten wie Guillaume de Machaut, Johannes Ciconia, Gilles Binchois, Guillaume Dufay u.a.

Tickets: 17 Euro / ermäßigt 9 Euro

Dieses Konzert wird gefördert von der Familie Gunter Sieglin.

Donnerstag
7.5.2020
19 Uhr

Von fremden Ländern und Menschen

Donnerstag
25.6.2020
19 Uhr

Christine Busch, Violine

Anderson Fiorelli, Violoncello

Stefania Neonato, Hammerflügel von Conrad Graf (1825)

Unsere Musikwelt ist seit Jahrhunderten international: Musiker reisten unter schwierigen Bedingungen, um sich fortzubilden oder heuerten im Ausland als Komponisten oder Instrumentalisten an – all dies zugunsten der Qualität in der Kunst.

Der Blick über den Tellerrand ist, heute wie damals, bereichernd und inspirierend. Schumann, Mozart, Haydn, Beethoven, Ries und Farrenc – sie alle haben uns multikulturell geprägte Werke mit alpenländischen, russischen, britischen und türkischen Einflüssen hinterlassen.

Präsentiert von drei Musikern aus Brasilien, Italien und Deutschland wird dieses Konzert zum multikulturellen Erlebnis par excellence.

Tickets: 17 Euro / ermäßigt 9 Euro



Christine Busch



Donnerstag
9.7.2020
19 Uhr

Peter Nelson

Für versäumte gute Taten gibt es keine Wiederkehr

Andreas Reibenspies, Bariton

Peter Nelson, Doppelflügel von Pleyel (1898)

Lieder nach Gedichten von Hafis des 19. und 20. Jahrhunderts
Schubert, Schumann, Brahms, Strauss, Schoeck, Ullmann

Khajeh Shams-ed-Din Mohammad Hafez-e Shirazi, genannt Hafis, wurde um 1325 in Schiraz in Persien geboren. Seine Lyrik, die zur bedeutendsten im persischen Sprachraum zählt, inspirierte beispielsweise Goethe, Rückert, v. Platen, Bethge und viele andere zur Beschäftigung mit der Gedichtform des Ghasels und zur Übersetzung seiner Werke.

Das Duo Andreas Reibenspies und Peter Nelson ist seit vielen Jahren mit interessanten Liedprogrammen in der Musikwelt präsent. Ihre Auswahl von Liedern nach Hafis besingt die Verherrlichung der grenzenlosen Barmherzigkeit Allahs, welche alle Gegensätze der Liebe, der Natur, des Menschen, der Völker und des Schicksals bis zur Liebestrunkenheit umfasst.

Tickets: 17 Euro / ermäßigt 9 Euro

Ein Konzert in Zusammenarbeit mit der
Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen



Junge Musiker machen Alte Musik

Das Haus der Musik bietet ein Forum für den Nachwuchs im Bereich der Alten Musik: Die Studierenden der Staatlichen Hochschulen für Musik in Stuttgart und Trossingen präsentieren hier ihr Können.

Venedigs musikalische Exporte

Stuttgarter Posaunen Consort der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Leitung Prof. Henning Wiegräbe

Venedig galt um 1600 als Europas musikalisches Zentrum. Vor allem nach dem 30-jährigen Krieg breitete sich die virtuose Bläsermusik des Markusdoms, dank dessen großartiger Raumwirkung sich die Klänge fantastisch entfalteten, über den Alpenraum hinweg auf ganz Europa aus. Das „Stuttgarter Posaunen Consort“, ein Ensemble aus Studierenden und Absolventen der Musikhochschule Stuttgart, präsentiert u.a. Werke von Gabrieli, Marini und Cesare.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

Donnerstag
6.2.2020
19 Uhr



Musik für's Tanzbein

Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und Johanna Seitz, Doppelharfe; Adrian van der Spoel, Gesang und Gitarre; Carsten Lorenz, Cembalo

Donnerstag
14.5.2020
19 Uhr

Missionare brachten europäische Musikinstrumente mit in die Neue Welt, darunter die Harfe. Diese erfreute sich bei den peruanischen Indios bald größter Beliebtheit. Das Ensemble aus Dozenten und Studierenden der Musikhochschule Trossingen präsentiert Lieder und Tänze aus dem peruanischen Trujillo Codex – Musik von erlesenem Reiz, die sofort ins Bein dringt und die sowohl Einflüsse spanischer Barockmusik als auch der volkstümlichen Musik der Indios vorweist.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

„Lust hab ich g'habt zur Musica“

Ensemble Studio Alte Musik der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Leitung Hans-Joachim Fuss

Das „Ensemble Studio Alte Musik“ setzt sich aus Studierenden, Ehemaligen und Dozenten zusammen, die sich der Alten Musik verbunden fühlen und diese historisch informiert interpretieren. Im Rahmen des Konzerts präsentiert das Ensemble Werke von der Renaissance bis zum Barock.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

Donnerstag
28.5.2020
19 Uhr



Donnerstag
18.6.2020
19 Uhr

Beethoven & Hummel

Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart aus den Klassen von Prof. Stefania Neonato (Hammerklavier) und Prof. Christine Busch (Geige)

2020 jährt sich Beethovens Geburtstag zum 250. Mal – Anlass für die Studierenden der Musikhochschule Stuttgart, Beethovens Musik und die seines Freundes Johann Nepomuk Hummel (1778–1837) erklingen zu lassen.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

TIPP Am **Mittwoch, 17.6.2020, 10–17 Uhr**, können Sie kostenfrei als „Zaungast“ dem vorbereitenden Studientag für das Konzert beiwohnen.

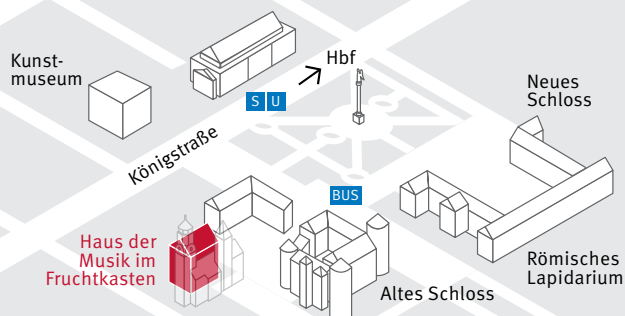
Gönnen Sie sich eine Pause mit Musik ...

Genießen Sie **jeden Freitag, 12.30 bis 13 Uhr**, mittägliche Konzerte von Studierenden der Klavierklassen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Haus der Musik!

Eintritt: 3 € / freier Eintritt für Mitglieder der Fördergesellschaft des Landesmuseums Württemberg, Tickets an der Tageskasse jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn

Besucherdiensteleistungen

Ihr Weg zu uns



Kontakt

Landesmuseum Württemberg

Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart
Infotelefon 0711 89 535 111
(Mo bis Do von 9 – 16 Uhr, Fr von 9 – 14 Uhr)

info@landesmuseum-stuttgart.de
www.landeseum-stuttgart.de



Impressum – Ausgabe 2019/20

Herausgeber: Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

Redaktion: Silke Röttgers **Auflage:** 20.000 Exemplare **Druck:** Göhring Druck, Waiblingen-Beinstein **Bildnachweis:** Titelbild: Sokratis Sinopoulos / Portrait Cornelia Ewigleben: Klaus J. A. Mellenthin / Haus der Musik im Fruchtkasten: Christoph Düpper / Lieder des alten Europa: Aqel Trovar / Spanien und die Neue Welt: Arne Morgner / Eine Reise durch Aschkenas: Antje Seeger / Weihnachten in aller Welt: Tim Mossholder, Pixnio / Ali Ufkî: Antoni Oleszczynski, Wikimedia Commons / Lachrimæ Lyræ: Jean-Baptiste Millot / Oltremontani: Chris Owyong / L'Arabesque: Marais Consort / Orientexpress!: Sansal Koçak / Von fremden Ländern und Menschen: Sven Cichowicz / Für versäumte gute Taten gibt es keine Wiederkehr: Jan Voth / Venedigs musikalische Exporte: Arne Morgner / Lust hab ich g'habt zur Musica: Marko Dobrinja / Beethoven & Hummel: Wikimedia Commons / Rückseite: Christoph Düpper

Karten & Info

Vorverkauf

Der Vorverkauf für alle Konzertkarten erfolgt über den Online-Ticket-Shop des Landesmuseums Württemberg unter www.landeseum-stuttgart.de sowie an der Museumskasse des Landesmuseums Württemberg im Stuttgarter Alten Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart (Di – So, 10 bis 17 Uhr).

Abendkasse

Die Abendkasse im Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart, öffnet jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn.

Rollstuhlplätze

Rollstuhlplätze sind bei der Hotline unter Tel. 0711 89 535 111 oder an der Museumskasse des Landesmuseums Württemberg im Stuttgarter Alten Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart (Di – So, 10 bis 17 Uhr) erhältlich. Liegt das Merkmal B im Schwerbehindertenausweis vor, teilen Sie dies bitte am Telefon oder an der Museumskasse mit.

Ermäßigungen

Anrecht auf ermäßigte Karten haben Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schülerinnen, Schüler und Studierende mit entsprechenden Ausweisen, Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, Personen im berufsfreiwilligen Dienst bzw. freiwilligen sozialen Jahr, Inhaber der Bonuscard + Kultur.

Freie Platzwahl

Der Konzertsaal im Haus der Musik im Fruchtkasten umfasst 100 Sitzplätze. Die Platzwahl vor Ort ist frei, es gibt keine nummerierten Plätze.

Sie können der Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken unter widerurf@landeseum-stuttgart.de jederzeit widersprechen.



»Unsere Kultur. Unsere Geschichte«



Landesmuseum
Württemberg

Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart
www.landmuseum-stuttgart.de